



## Bauwagen als Jugendraum

Lange genug hat es ja gedauert, aber jetzt ist er da - der Bauwagen als Jugendraum. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass es so lange dauert, bis man etwas passendes zu einem akzeptablen Preis findet - aber hinterher ist man ja immer schlauer.

So ziemlich genau ein Jahr nach der Beschlussfassung in der Jahreshauptversammlung 2007 wurde der Bauwagen am 17. März 2008 auf unser Vereinsgrundstück geliefert - die Anlieferung von Trebbin nach Heiligensee mit Tempo 25 km/h war sicherlich nicht vergnügungssteuerpflichtig, aber der Verkäufer hatte es uns zum Glück angeboten.



so sah er nach der Anlieferung aus

Schon eine Woche später haben sich die Kinder und Jugendlichen der WSG nach dem Ostereiersuchen zusammengesetzt und geplant, wie denn der Umbau zum

Jugendraum im Detail vorgenommen werden sollte - dabei sollten die Kinder und Jugendlichen weitgehend autonom vorgehen und das hat auch gut geklappt.



beim Verschieben durften noch die Erwachsenen mithelfen



jetzt wird's grüner

Bei der Vorbereitung des Stellplatzes am Spielplatz, dem Transport dorthin und auch beim Streichen der Außenhülle (natürlich in WSG-grün) durften dann aber doch einige Erwachsene mithelfen, genau so beim Einkauf des benötigten Mate-

rials und bei sonstigen "Hilfstätigkeiten". Wie schon beim Renovieren des Badebootes vor zwei Jahren waren die Kinder und Jugendlichen sowohl bei der Planung als auch der praktischen Umsetzung sehr engagiert.



immer noch grün und fast am richtigen Standort

Insbesondere die Jugendwoche Ende August 2008 wurde neben einigen Paddel- und sonstigen Aktivitäten auch stark vor allem für innere Ausgestaltung des Jugendraums genutzt. So wurde z.B. beim Bemalen der vorhandenen Sitztruhen wieder viel Phantasie entwickelt.



noch sind die Sitzbänke im Rohzustand



Bemalung der Sitzbänke mit vollem Einsatz

Das Ergebnis kann sich auch sehen lassen: der neue Jugendraum sieht nicht nur klasse aus, er bietet auch genügend Sitzgelegenheiten, der Kicker hat dort seinen Platz gefunden und jede Menge Spiele finden sich dort ebenfalls. Im Bedarfsfall kann darin auch geschlafen werden – das wurde während der Jugendwoche auch gleich ausprobiert.

Ich denke, dass damit die Kinder und Jugendlichen die WSG in ihrer Freizeit noch mehr als bisher als ihre Heimat ansehen.



das kann sich jetzt sehen lassen – weitere Verschönerungen sind aber nicht ausgeschlossen



auch von außen ist jetzt alles sehr ansehnlich

PS: Die Anschaffung, der Umbau und die Renovierung sowie die Ausstattung wurde neben diversen kleineren Sachspenden maßgeblich durch namhafte Geldspenden von Udo Markgraf und der Berliner Bank (über ein Sonderprogramm für Mitarbeiter - das haben wir Nicole Nentwich zu verdanken) ermöglicht - auch an dieser Stelle vielen Dank dafür und auch vielen Dank für die umfangreichen Arbeitsstunden, die von vielen Mitgliedern investiert wurden.

Bernhard Nentwich